

Best-Nr.
869

Sopro BH 869

BauHarz



2-komponentiges Bauharz auf Epoxidharzbasis als Grundierung und Haftvermittler zur Untergrundvorbereitung sowie zur Herstellung von Epoxidharz-Mörteln. Zur Herstellung früh belegbarer Kunstharzmörtel in Verbindung mit Sopro EpoxiEstrichKorn (SR-C25-F7 in Anlehnung an DIN EN 13 813) sowie Sopro DrainageEstrichKorn (SR-C20-F6 in Anlehnung an DIN EN 13 813).

- hochverschleißfest und chemikalienbeständig
- zur Herstellung früh belegbarer Kunstharzmörtel
- Wand und Boden
- innen und außen

Anwendungsgebiete

Zur Herstellung von hochverschleißfesten und chemikalienbeständigen Mörteln auf Betonböden und Zementestrichen. Für Industrie- und Hallenböden, Werkstätten sowie Räume mit hoher mechanischer und chemischer Belastung. Zur Herstellung von wasserdurchlässigen Einkorn-Mörteln zum Versetzen von Brückenrandsteinen. Zur Reparatur von Betonböden und -bauteilen. Als Haftvermittler und Grundierung auf allen glatten Untergründen. Zur Herstellung kapillarbrechender Fugen im Schwimmbadbau. In Verbindung mit Sopro EpoxiEstrichKorn zur Herstellung früh belegbarer Kunstharzmörtel der Güteklasse SR-C25-F7 in Anlehnung an DIN EN 13 813. In Verbindung mit Sopro DrainageEstrichKorn zur Herstellung früh belegbarer, drainagefähiger Kunstharzmörtel der Güteklasse SR-C20-F6 in Anlehnung an DIN EN 13 813.

Hinweis

Zur Herstellung von dünnen Lastverteilungsschichten bitte die Technischen Produktinformationen Sopro EpoxiEstrichKorn bzw. Sopro DrainageEstrichKorn beachten.

Farbe

bernsteinfarben

Mischungsverhältnis

(bei Teilmengen) A : B = 100 : 50 Gewichtsteile / 89,3 : 50 Raumteile

Mindesthärte- temperatur

+8°C

Verarbeitungs- temperatur

ab +8°C bis maximal +35°C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)

Verarbeitungszeit

ca. 50 Minuten

Begehbar

nach ca. 12 Stunden

Überarbeitbar

nach ca. 12 Stunden

Durchgehärtet

nach ca. 7 Tagen

Verbrauch

– als Grundierung 250–350 g/m²
 – als Mörtelharz je nach Sieblinie 170–210 g/m² und mm Schichtdicke
 – als Mörtelharz in Verbindung mit Sopro EpoxiEstrichKorn bzw. Sopro DrainageEstrichKorn ca. 70 g/m² und mm Schichtdicke

Lagerung

bei mind. +10°C trocken lagern, sonst Kristallisation der Epoxidharzkomponente

Lagerungsbeständigkeit

im verschlossenen Originalgebinde trocken ca. 12 Monate lagerfähig

Lieferform

Eimer 24 kg (16 kg Komp. A + 8 kg Komp. B); Eimer 12 kg (Kombigebinde); Eimer 5 kg (Kombigebinde); Dose 1 kg (Kombigebinde, 6 Stück im Karton)

Eigenschaften

Sopro BauHarz dient zur Herstellung von hochverschleißfesten und chemikalienbeständigen Mörteln auf Betonböden und Zementestrichen, zur Vorbehandlung von problematischen Untergründen sowie zur Herstellung früh belegbarer Kunstharzmörteln der Güteklasse SR-C25-F7 in Anlehnung an DIN EN 13 813 in Verbindung mit Sopro EpoxiEstrichKorn bzw. früh belegbarer, drainagefähiger Kunstharzmörtel der Güteklasse SR-C20-F6 in Anlehnung an DIN EN 13 813 in Verbindung mit Sopro DrainageEstrichKorn. Besonders geeignet bei hoher Beanspruchung bspw. in der chemischen Industrie, in Molkereien, Brauereien u. a. Wasserfest, witterungs- und frostbeständig, somit innen und außen einsetzbar. Zum Herstellen kapillarbrechender Fugen im Schwimmbadbau. Hohe Gebrauchssicherheit in Nassräumen.

Abmischbar mit Zuschlägen verschiedener Sieblinien, somit für dünne und dicke Schichten geeignet.

Untergrundvorbereitung

Die zu bearbeitende Fläche muss sauber, trocken und tragfähig sein. Sie muss von Ölen, Fetten, alten Anstrichen, Zementschlammern oder anderen Verschmutzungen durch Kugelstrahlen/Fräsen befreit werden. Die Abriebfestigkeit der vorbereiteten Betonunterlage muss mind. 1,0 N/mm² betragen (Bestimmung mit transportablem Zugprüfgerät, Zuggeschwindigkeit 100 N/s). Die Betonfeuchtigkeit an der Oberfläche muss ≤ 4 CM-% sein (Bestimmung mit CM-Gerät).

Verarbeitung

Komponente A und Komponente B (Härter) werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Die Komponente B wird restlos in die Komponente A geschüttet und dann mit einem geeigneten mechanischen Rührwerk (max. 300 U/min) 2–3 Minuten sehr gründlich und homogen gemischt. Unbedingt auch von den Seiten und vom Boden her aufrühren, damit der Härter in alle Richtungen gleichmäßig verteilt wird. Nach dem Mischen in ein sauberes Gefäß umfüllen und nochmals sehr sorgfältig durchrühren. Generell empfiehlt es sich, das angemischte Material sofort auf der Fläche zu verteilen, da es dadurch länger verarbeitungsfähig bleibt. Durch Streichen, Spritzen oder Rollen auftragen.

Herstellung kapillarbrechender Fugen:

Sopro BauHarz mit Sopro Quarzsand grob und Sopro Kristallquarzsand im Verhältnis 1 : 1 : 1 Raumteile (1 : 1,5 : 1,5 in Gewichtsteilen) mischen.

Herstellung Verfüllmörtel:

Sopro BauHarz mit Quarzsand (Ø 0,6–1,2 mm) im Verhältnis 1 : 3 Raumteile (1 : 4 in Gewichtsteilen) mischen. Durch Zugabemenge und Korngröße des Quarzsandes sind Konsistenz und Porosität des Mörtels auf die Bedürfnisse einstellbar.

Herstellung von Kunstharzmörteln/dünnschichtigen Lastverteilungsschichten:

1 kg Sopro BauHarz mit 25 kg Sopro EpoxiEstrichKorn mischen.

Herstellung von drainagefähigen Kunstharzmörteln/dünnschichtigem Drainagemörtelbett:

1 kg Sopro BauHarz mit 25 kg Sopro DrainageEstrichKorn mischen.

Besondere Hinweise:

Beschichtungen im Freien sind grundsätzlich bei fallenden Temperaturen durchzuführen, um Blasenbildung durch ausgasende Luft aus dem Untergrund zu vermeiden.

Sopro BauHarz ist nach der Aushärtung physiologisch unbedenklich.

Zeitangaben

beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Werkzeuge/ Werkzeugreinigung

mech. Rührwerk (max. 300 U/min), Malerwalze, Moosgummischeiber; bei jeder Arbeitsunterbrechung müssen die Werkzeuge mit Verdünnung gereinigt werden.

Komponente A

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS07, GHS09

Signalwort: Achtung

Enthält: Oxiran, Mono[(C12-14-alkyloxy)methyl]derivat; Reaktionsprodukt: Bisphenol-A-Epichlorhydrinharze mit durchschnittlichem Molekulargewicht ≤ 700 .

Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P333+P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P391 Verschüttete Mengen aufnehmen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen.

EUH205 Enthält epoxidhaltige Verbindungen. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. **EUH208** Enthält Bisphenol F-Epoxidharz. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Nur für den berufsmäßigen Verwender!

ChemVOCFarbV (EU-Richtlinie 2004/42/EG): EU-Grenzwert für das Produkt (Kat. A/j, Lb): 500 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 500 g/l VOC.

GISCODE RE1

Transportvorschriften für den Landtransport: ADR/RID-GGVSEB Klasse: 9; UN-Nummer: 3082; Verpackungsgruppe: III

Komponente B

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05, GHS07, GHS08

Signalwort: Gefahr

Enthält Benzylalkohol; Polymer mit Benzylamin und Formaldehyd, hydriert; 3-Aminomethyl-3,5,5-trimethylcyclohexylamin; 4,4'-Methylenbis(cyclohexylamin).

Gefahrenhinweise: H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. H314 Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H373 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P301+P330+P331 BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. P303+P361+P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/anrufen. P314 Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nur für den berufsmäßigen Verwender!

GISCODE RE 1

Transportvorschriften für den Landtransport: ADR/RID-GGVSEB; Klasse: 8; UN-Nummer: 2735; Verpackungsgruppe: III

Objektberatung

Service-Hotline
Telefon +49 611 1707-170
Telefax +49 611 1707-136
E-Mail: objektberatung@sopro.com

Anwendungsberatung

Service-Hotline
Telefon +49 611 1707-111
Telefax +49 611 1707-280
E-Mail: anwendungstechnik@sopro.com

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH
Lienener Straße 89
49525 Lengerich
Telefon +49 5481 31-310
Telefon +49 5481 31-314
Telefax +49 5481 31-414
E-Mail: verkauf.nord@sopro.com

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH
Zielitzstraße 4
14822 Alt Bork
Telefon +49 33845 476-90
Telefon +49 33845 476-93
Telefax +49 33845 476-92
E-Mail: verkauf.ost@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 42 01 52
65102 Wiesbaden
Telefon +49 611 1707-252
Telefax +49 611 1707-250
E-Mail: verkauf.sued@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH
Biergutstrasse 2
CH-3608 Thun
Telefon +41 33 334 00 40
Telefax +41 33 334 00 41
E-Mail: info@sopro.ch

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Telefon +43 72 24 671 41-0
Telefax +43 72 24 671 81
E-Mail: marketing@sopro.at

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie